

Information an Presse

Multiresistente Keime sind in Deutschland nun Chefsache!

Die Bekämpfung multiresistenter Keime, welche auch Krankenhauskeime genannt werden, sind in Deutschland zur Chefsache erklärt worden. Der Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe macht sich Sorgen und nimmt die rasante Ausbreitung und problematische Behandlung hartnäckiger Bakterien zum Anlass, Hygienevorschriften zu verschärfen. Gleichzeitig will er die Verabreichung von Antibiotika stärker reglementieren.

Bei dem Kampf gegen multiresistente Keime könnten naturreine ätherische Öle wertvolle ausserordentliche Dienste leisten! Schon lange ist bekannt, dass diese eine weitreichende keimtötende Wirkung aufweisen. Umfassende Studien haben dies schon seit längerem aufgezeigt.

Der sogenannte 10-Punkte-Plan von Gesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) will, dass neben der künftig strenger reglementierten Verabreichung von Antibiotika, vor allem auch die Hygienevorschriften verschärft werden. Dies soll mit entsprechenden Schulungen im Klinikbereich erreicht werden.

Besonders kostengünstig, einfach und wirksam lässt sich die Ausbreitung von gefährlichen, Antibiotika-resistenten Keimen wie MRSA durch den Einsatz von Luftveredelungssystemen mit der Verteilung von hochwertigen naturreinen ätherischen Ölen verhindern. Insbesondere auch in der Betreuung von sogenannter Risikopatienten können solche Systeme einen wichtigen Beitrag leisten.

Wirkkraft gegen MRSA-Keime belegen etliche Studien

Schon seit den 60er Jahren bestätigen Studien die antibakterielle und reinigende Wirkung der Raumluft durch ätherischer Öle¹:

In einem geschlossenen Raum sind 210 verschiedene Bakterienarten festgestellt worden. Davon unter anderem auch hartnäckige Schimmelpilz- und Staphylokokkenkeime. Bereits nach 30 Minuten Einsatzdauer von ätherischen Ölen war die keimtötende Wirksamkeit nachweisbar. Danach konnten nur noch vier Keimarten gefunden werden.

Ähnlich das Ergebnis einer Untersuchung von Dr. Jean Valnet, einem prominenten Vertreter der Aromatherapie in Frankreich. Er verglich die Mikrobenhäufigkeit in einem Fichtennadelwald von Fontainebleau, einem großflächigen Waldgebiet in der Nähe von Paris, mit den Luftverhältnissen in einer Pariser Wohnung. Im Wald waren in einem Kubikmeter Luft fünf Mikrobenkeime enthalten, in der Wohnung hingegen 20.000 Keime pro Kubikmeter Luft (cbm) und 9 Mio. Krankheitserreger auf dem Teppichboden festzustellen. Die enorme antiseptische Kraft des ätherischen Öls der Fichtennadeln konnte so veranschaulicht werden. Thymian (Hauptbestandteil Thymol), Pfefferminze (Menthol) und Eukalyptus (Eukalypthol), wie auch andere Nadelhölzer und Krautessenzen wirken bei der Bekämpfung von Keimen. Umfassend untersucht sind ausserdem Lavendel und Orange. Bereits in sehr kleinen Dosierung entfalten ätherische Öle ihre volle Wirkung. Eine Untersuchung des Schweizerischen Nationalfonds² erbrachte ausserordentliche Ergebnisse! Die Einspeisung ätherischer Öle (Bohnenkraut) in die Belüftung erbrachte nachweislich antibakterielle und damit reinigende Wirkung

Information an Presse

Das natürliche Rezept gegen Krankenhauskeime heisst Komplexität

Naturreine ätherische Öle sind genau gesehen natürliche Stoffwechselprodukte von Pflanzen, die diese beispielsweise vor Insektenbefall schützen. Sie sind somit ein Schutzschild und erhöhen Abwehrkraft der Pflanze. Durch ihre Zusammensetzung aus ganz unterschiedlichsten chemischen Elementen, bekämpfen die flüchtigen zum Teil stark duftenden und fettlöslichen Öle sogar wirksam Antibiotika-resistente Keime (multi-resistente Staphylococcus aureus, kurz: MRSA).

Die Grundlage der Wirkung ist die Vielstofflichkeit

Antibiotika bestehen meist nur aus einer Substanz, die für die Erreger, nach einer Weile leicht zu überwinden sind. Im Gegenteil dazu haben ätherische Öle eine extrem komplexe Struktur. Manche von ihnen enthalten mehr als 500 unterschiedliche Inhaltsstoffe. Hinzu kommt die Beschaffenheit, abhängig von Herkunft, Jahreszeit und Erntezeitpunkt. Diese variiert immer aufs Neue. Diese so entstehende unterschiedlichen komplexen Strukturen verhindern, dass Keime und Krankheitserreger diese lernen können. Die Keime müssen sich vielmehr immer wieder aufs Neue mit der veränderten Struktur des ätherischen Öls auseinandersetzen.

Ätherische Öle als Gesundheitszentrum der Natur

Die Experten sind sich heute einig, dass wenn Räume mit ätherischen Ölen behandelt werden, sinkt die Zahl durch Bakterien, Viren und Pilze erheblich. Damit sind ätherische Öle die idealen Begleiter überall dort wo sich Menschen begegnen um das Infektions- und Ansteckungsrisiko zu reduzieren. Dazu gehören Schulen, Kindergärten, Senioreneinrichtungen und Kliniken. Diese natürliche Massnahme ist sehr einfach und kostengünstig. Sie verlangt jedoch eine aktivere Bewusstseinsbildung. Dies sollte in der Gesundheitsvorsorge sowohl im privaten als auch im Businessbereich realisiert werden. Leider gelten noch heute solche effektive Massnahmen bei verschiedenen behördlichen Stellen als besonders problematisch in Bezug auf Allergien. Dies obwohl schon verschiedenste Studien, bei Inhalation, das Gegenteil bewiesen haben.

Die sogenannte Luftverbesserung nutzt die Fähigkeiten ätherischer Öle mit dem Ziel, die eigene und die Gesundheit anderer Menschen zu erhalten. Heute sind solche Massnahmen als ein Teil der Phytomedizin anerkannt und der naturwissenschaftlich orientierten Medizin zugeordnet. In Ländern wie Frankreich und England werden ätherische Öle von Ärzten auch oral verabreicht. Im deutschsprachigen Raum konzentriert sich der Einsatz ätherischer Öle auf äußerliche Anwendungen wie Massagen und Einreibungen, selten jedoch zur sanften Raumluftverbesserung.

¹⁾ Kinadeter, Möhring, Poppe. "Bausteine für ein positives Mikroklima - Gesund wohnen und leben im biologischen Kraftfeld", Delphin-Verlag München 1988, Seite 278: Prof. Griffon, Mitglied der französischen pharmazeutischen Akademie und der obersten Hygienekammer Frankreichs untersuchte die bakteriologische Reinheit der Luft. Dr. Valnet bezieht sich in seinen Untersuchungen auch auf Erkenntnisse des Pharmazeuten Cuthberg Hall von 1904.

²⁾ M.C. Pibiri et al.: Reinhaltung der Innenraumluft und Hygienisierung von Lüftungsanlagen mit ätherischen Ölen, in "The international Journal of Aromatherapy (2006) 16, 149-153 sowie V. Edward-Jones et al.: The effect of essential oils on methicillin-resistant Staphylococcus aureus using a dressing model, in: Burns 30 (2004) 772-777.